

Spielregeln der RUND – für Übungsteilnehmer

(Realistische Unfall- und Notfall-Darstellung)

Allgemeines

- » Die RUND-Darsteller betreiben diesen Beitrag zur Ausbildung von Helfern in den Bereichen Erste Hilfe, Sanitätswesen und im Katastrophenschutz ehrenamtlich.
- » Sie bemühen sich, die Notfallbilder und das Notfallverhalten so realistisch wie möglich zu gestalten. Daher sollte sich auch der Helfer dementsprechend verhalten und keine Späße über die Darstellung machen.
- » In der Nachbesprechung bietet sich die Gelegenheit, die Übung und die Hilfsmaßnahmen auszuwerten. Die RUND-Darsteller können hier aus ihrer Sicht die jeweilige Hilfeleistung bewerten. Natürlich kann auch in diesem Rahmen Kritik an der darstellerischen Leistung geübt werden.
- » Es sollte, gerade bei Übungen im Freien, auf die Wärmeerhaltung der RUND-Darsteller geachtet werden.
- » Den Anweisungen der RUND-Leiter, Sicherheitsposten sowie der Übungsleitung sind unbedingt Folge zu leisten.
- » Die Übung ist erst beendet, wenn der Übungsleiter sie abbricht oder für beendet erklärt!
- » Kleidungsstücke können bei begründetem Verdacht einer Verletzung aufgeschnitten werden. Hierbei gilt schwarze Unterbekleidung als Haut „Black is skin“. Das bedeutet, dass der RUND-Darsteller maximal bis zur schwarzen Unterbekleidung entkleidet werden darf.
- » Eine verletzungs-/erkrankungsorientierte Untersuchung wird nur an medizinisch relevanten Körperstellen durchgeführt!

Atmung

- » Es wird **keine Mund-zu-Mund-Beatmung** (bzw. Mund-zu-Nase-Beatmung) durchgeführt. Eine Beatmung über eine ungebrauchte Taschenmaske mit Beatmungsfilter kann mit Einverständnis des RUND-Darstellers erfolgen.
- » Eine Beatmung mit Beatmungsbeutel, unter Berücksichtigung der Hygiene (Beatmungsfilter und Desinfektion), ist möglich!
- » RUND-Darsteller werden auf **keinen Fall intubiert!** Der Gebrauch eines Guedel- oder Wendltubus kann angedeutet werden. (Der Guedel- oder Wendltubus wird dem RUND-Darsteller gezeigt und zur Seite gelegt.)
- » Soll ein Endotracheal- oder Larynxtubus verwendet werden, so wird dieser auf 2-3 cm Länge gekürzt und dem RUND-Darsteller in den Mund gegeben, welcher nun durch Zubeißen das Einführen bestätigt und den Tubus fixiert.
- » Dem RUND-Darsteller kann im Rahmen der Übung auch Sauerstoff zur Inhalation verabreicht werden.
- » Das Absaugen wird nur angedeutet.

Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)

- » Eine Herz-Lungen-Wiederbelebung wird unter keinen Umständen am RUND-Darsteller durchgeführt!
- » Defibrillatoren (scharf) und AED-Trainer dürfen nicht am RUND-Darsteller eingesetzt werden!

Legen von venösen und/oder intraossären Zugängen

- » Dem RUND-Darsteller wird auf keinen Fall ein venöser Zugang gelegt. Der Venenverweilkatheter kann jedoch unter Entnahme der Nadel (Mandrin) auf der Haut des RUND-Darstellers aufgeklebt werden, um das Legen eines Zugangs zu simulieren.
- » Das Simulieren bzw. Üben eines intraossären Zugangs ist nur ärztlichem Fachpersonal mit geeigneten Trainingsgeräten, die es z. B. für das FAST1-System gibt, an einem Übungsphantom zugelassen. Zur Simulation am RUND-Darsteller kann ein kurzer Schlauch mit Luer-Anschluss aufgeklebt werden.

Medikamentengabe

- » Dem RUND-Darsteller werden auf keinen Fall Medikamente verabreicht (Ausnahme: Sauerstoff).
- » Wurde dem RUND-Darsteller ein Zugang aufgeklebt, so kann die Medikamentengabe angedeutet werden bzw. Infusionen angeschlossen werden (die Infusion darf nicht laufen).
- » Dem RUND-Darsteller sollte die (angedeutete) Gabe von Medikamenten von den Helfern erklärt werden, damit dieser auch schauspielerisch eine Reaktion auf die Medikamente zeigen kann (z. B. Beruhigung, Schmerzlinderung etc.).

Blutstillung

- » Der Notverband (Israeli-Bandage) ist eine Weiterentwicklung des bekannten Druckverbandes und darf am RUND-Darsteller zur Anwendung kommen.
- » Das Tourniquet ist ein modernes Abbinde-System, das ausschließlich bei lebensbedrohlichen Blutungen zum Einsatz kommt. Das Anbringen eines Tourniquet am RUND-Darsteller darf lediglich mit ein bis zwei Umdrehungen des Knebels angedeutet werden.

Beckenstabilisierungssysteme

- » Beckenstabilisierungssysteme (z. B. T-POD) dürfen am RUND-Darsteller eingesetzt werden. Bei Beckenstabilisierungsgurten mit Zugvorrichtung darf dieser nur mit leichtem Zug am RUND-Darsteller angewandt werden.

Transport

- » Beim Transport ist in besonderer Weise auf die Sicherheit der RUND-Darsteller zu achten.
- » Der Rautek-Rettungsgriff darf nur zur Lebensrettung aus akuter Gefahr eingesetzt werden und wird vom Übungsteilnehmer lediglich angedeutet, jedoch nicht komplett ausgeführt!
- » Verletzte werden in Blickrichtung getragen (Ausnahme: berg- oder treppauf) und angeschnallt.
- » Beim Transport mit der Trage, Spineboard u. a. wird der RUND-Darsteller grundsätzlich angeschnallt, hierbei bleiben die Arme frei.

Beim Transport mit Tragegeräten über Wasser, auch auf Bootsanleger und Stegen, wird der RUND-Darsteller mit einer automatischen Rettungsweste (275 N) und zusätzlich das Tragegerät mit Leinen gesichert.

Ist das Anlegen einer Rettungsweste nicht möglich, sollte die Weste zumindest an der Trageeinrichtung am Kopfende befestigt werden. Es ist darauf zu achten, dass grundsätzlich alle RUND-Darsteller und Helfer an Bord eines Wasserfahrzeuges Rettungswesten tragen.